

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei-
wöchentliche Zeile oder deren
Raum 3 fr.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

No. 6.

Samstag den 20. Januar

1866.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Bekanntmachung an die Ortsvorsteher betr. die diesjährige Rekrutirung) Am **Dienstag** den 30. Januar, Vormittags 9 Uhr, wird die Berichtigung der Orts-Rekrutirungs-Listen und die vorläufige Prüfung der Berücksichtigungs-Ansprüche derjenigen Militärpflichtigen, welche Befreiung von der Aushebung (Art. 5. des Ges. §. 103—107. der Instr.), Zurückstellung (Art. 29 des Ges. §. 103—122 der Instr.), Begünstigung oder Verwilligung einjähriger Dienstzeit (Art. 22. des Ges. §. 123—126. der Instr.) und endlich Befreiung wegen Untauglichkeit zum Militärdienste, in so weit nach Art. 46 des Gesetzes verglichen mit §. 53. der Instruktion der Bezirks-Rekrutirungsrath zu erkennen hat, ansprechen wollen, vorgenommen werden.

Zu diesem Ende haben die Ortsvorsteher die betheiligten Militärpflichtigen oder deren Eltern oder Vormünder zu veranlassen, um die genannte Zeit auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen und die im Gesetze vorgeschriebenen Zeugnisse (vergl. §. 108 und 111. der Instr.) soweit dieß nicht bereits geschehen, mitzubringen.

Uebrigens werden die Schultheißenämter von Vorstehendem sämmtlichen Militärpflichtigen Eröffnung machen.

Von jeder Veränderung in Absicht auf die Person der Militärpflichtigen; z. B. durch Sterbfälle welche bis zum Abchlusse der Contingentsliste (§. 130. der Instrukt.) eintritt, ist alsbald Anzeige hieher zu erstatten.
Den 18. Januar 1866.

K. Oberamt
Haberlen.

An die Schultheißenämter des Vorderamtes.

Dieselben haben die **Gebammen** aufzufordern, am 23. oder 24. **Januar** d. J. Vormittags bei der unterzeichneten Stelle persönlich zu erscheinen, und ihre **Sonntagsbücher**, sowie ihre **Geräthschaften** mitzubringen; auch den **Geburtshelfern** und **Impfbuchführern** aufzutragen, die **Geburtstabellen** und die **Impfbücher** im Lauf der nächsten Woche einzusenden.

Waiblingen, 19. Januar 1866.

K. Oberamtsphysikat.
Dr. Pfeilsticker.

An die K. Pfarrämter.

Diejenigen Pfarrämter, welche die Leichenregister pro. 1. Januar d. J. noch nicht eingeschickt haben, werden aufgefordert, dieselben bis zum 24. Januar unfehlbar einzusenden.

Waiblingen, 19. Januar 1866:

K. Oberamtsphysikat.
Dr. Pfeilsticker.

Forstamt Schorndorf.
Revier Hohengehren.

Stockholz-Verkauf.

1., Donnerstag den 25. I. Mts. in den Waldtheilen Martinshalde 3. u. Sandpeter 1. — 200 Klafter unaufbereitetes Stockholz im Boden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Straße vom Goldboden nach Hohengehren beim s. g.



Herren-Platz.

2., Freitag den 26. I. Mts. in den Waldtheilen Junggehölz u. Dachsbau: 53 $\frac{2}{8}$ Klafter unaufbereitetes Stockholz im Boden. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr

auf der Straße von Balmmaunsweiler nach Blochingen, beim s. g. Weissenstein. 3) Samstag den 27. I. Mts. in den Waldtheilen Bahnholz bei Hohengehren und in Schelmengehren, 97 Klafter unaufbereitetes Stockholz im Boden. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Bahnholz oben am Feld nächst Hohengehren.

Schorndorf den 18. Januar 1866.

K. Forstamt.
Plieninger.

Waiblingen.

Der in der Kelter befindliche Magazin-Raum wird am Montag den 22. Januar d. J. Morgens 8 Uhr wieder auf 3 Jahre auf dem Rathhaus verpachtet.

Den 18. Januar 1866.

Stadtschultheißenamt.

Winnenden
Winden-Verkauf.

Das diesjährige in etwa 20 Klästern bestehende Erzeugniß an eichener Grobrinde im hofammerlichen Wald Rothenbühl nächst der Straße von hier nach Backnang wird am

Montag den 29. Januar Vormittags 10 Uhr in der Kameralamts-Kanzlei dahier im Aufstreich verkauft.

Die gegenwärtig im Rothenbühl arbeitenden Holzhauer sind angewiesen, den Kaufsliebhabern auf Verlangen die zum Schälen bestimmten Eichen zu zeigen.

Den 18. Januar 1866.

K. Hof Kameralamt.
 Kornbeck

Waiblingen.

Zehent- und Gült-Einzug.

Da mehrere Pflichten an den seit Martini stattgehabten Einzugs-Tagen nicht beikommen konnten, so wird die Frist zur Bezahlung noch bis zum 20. d. Mts. Abends erstreckt. Wer bis dahin nicht bezahlt, hat 5% Zinse zu entrichten, und wird unmittelbar darauf mit Execution zur Zahlung angehalten.

Den 16. Januar 1866,

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.


Einladung.

Alle gute Freunde und Bekannte sind zu der nächsten Dienstag den 23. d. M. im Gasthof zum Adler stattfindenden Hochzeit unserer Maria u. Schwiegerohn Christian Luz aus Nagold freundlich eingeladen

von den Eltern Christian Späth, Gutmacher.
 Karoline Späth.

Waiblingen

Feuerweh.

 Sonntag Abend 4 Uhr Steiger-
 versammlung bei Knöringer, wozu
 auch die andern Abtheilungen einge-
 laden sind. Mehrere Steiger.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist willens seinen besitzenden Haus-
 antheil bei der neuen Kirche zu verkaufen; ferner:

1 1/2 Viertel Acker im schmalen Pfad.


Kaufsliebhaber wollen nächsten Montag den 22ten Jan.
 Abends 6 Uhr bei Herrn Sonnenwirth Durchlaub sich
 einfinden. Gottlieb Hartmaier.

Waiblingen.

Christian Maier's Wittwe hat verkauft

1/2 Morg. 29 Rth. Acker i m kleinen Feld um 320 fl.
 und kommt dieser Acker nächsten Montag den 22. Januar,
 Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu weitere
 Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Waiblingen.

 Ziegler Braun hat sein Haus im Habergäßle
 um die Summe von 700 fl. verkauft, und kommt
 dasselbe nächster Montag den 22. d. Mts. Nach-
 mittags 2 Uhr in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen. Sogleich oder bis Lichtmess zu vermie-
 then meine obere Wohnung. G. Haas.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,
 Kopf-, Hand- und Kniegicht, Mogen- und Unterleibschmerz etc.
 In Paketen zu 24 kr. und zu 12 kr. sammt Gebrauchsan-
 weisung allein ächt bei Herrn **Wilh. Gasteyer.**

Gegenstände für die **Kunstfärberei** von
Albert Schumann in Göttingen werden fort-
 während in Empfang genommen durch
Wilh. Gasteyer.

Bewährt bei Keuchhusten,
Stichhusten, auch unter den provinziellen Namen:
Blauer Husten, Gichtshusten, Schafshusten,
Kiechhusten bekannt.

Fortgesetzte Beweisführung.

Nach mehrfach vergeblich angewandten Mitteln, wenn
 jüngstes Kind von einem, anhaltendes Zucken im
 Halse verursachenden und mit starkem Schleim-
 auswurf verbundenen, besonders im Frühjahr und
 Herbst gefährlichen, sich einstellenden Husten zu befreien,
 ist diesem Uebel nach Anwendung von 1/4 Flaschen aus
 dem Lager des Herrn Manniger hieselbst bezogenen
weißen Brust-Syrup von **G. A. W. Mayer**
 in Breslau, zusehens vorgebeugt, und nach wieder-
 holtem Verbrauch von noch anderen zwei 1/4 Flaschen
 vollends abgeholfen.

Im Vollgefühl meiner innigsten Freude und Dank-
 barkeit für diese an meinem Kinde sich bewährte Heil-
 wirkung dieses Fabrikats, habe ich nicht unterlassen wol-
 len, selbiges allen denjenigen Leidenden zu empfehlen,
 welche bei solchen ähnlichen Krankheitsfällen ein heil-
 wirkendes Mittel anzuwenden nachsuchen.

Elmsborn in Holstein

Dr. Nielsen.

Hiermit bezeuge ich der Wahrheit gemäß, daß meine
 Kinder, die an einem hartnäckigen Keuchhusten
 litten, sowohl als auch meine Frau, welche während ih-
 rer Schwangerschaft seit mehreren Monaten von hefti-
 gen Brust- und Halschmerzen geplagt wurde,
 nach dem Gebrauch des **weißen Brust-
 Syrups** von **G. A. W. Mayer** in Bres-
 lau vollständig von diesen Uebeln befreit
 sind. Allen ähnlich Leidenden kann ich das genannte
 Mittel als ein sofort wohlthätig wirkendes,
 wirklich heilsames empfehlen.

Thorn, den 20. April 1864.

J. L. Deffert, Kaufmann.

Auf Rathen des Herrn Kreis-Physikus Dr. Eich-
 mann habe ich den **Mayer'schen Brust-Syrup**,
 welcher hier in Flatow beim Gastwirth Herrn Münzer
 zu bekommen ist, für meine Kinder, welche am Keuch-
 husten litten, gekauft. Meine Kinder wurden
 in kurzer Zeit von dieser Krankheit be-
 freit, was ich rühmend anerkenne.

Flatow in Westpreußen.

Zeike, erster Gensd'armen-Wachmeister.

Viele Hunderte ähnlicher Atteste sind in den autorisir-
 ten Niederlagen des allein ächten weißen Brust-
 Syrup von **G. A. W. Mayer** in Breslau zu Jedem-
 manns Einsicht ausgelegt.

Niederlage in Waiblingen allein

bei Herrn **Wilh. Gasteyer.**



Waiblingen. Einen zweispännigen starken
 Pferde-Wagen hat zu verkaufen.
 Friedrich Schlicht.

Wichtiges Hausmittel.

Wegen ihrer vortrefflichen Eigenschaften gegen Keuchhusten, Halsbräune, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrhe, Entzündung der Luftröhre, Blutspeien, Asthma u. s. w. haben sich die **Stollwerk'schen Brust-Bonbons** seit 25 Jahren eines so ausgebreiteten Rufes zu erfreuen, daß dieselben in jeder Familie, namentlich auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke nicht gleich zur Hand sind, stets vorräthig sein sollten.

Niederlagen à 14 fr. per Paket befinden sich
in Waiblingen bei **Fr. Kayser.**

in Cannstadt bei **F. G. Waldmann**; in Geradstetten bei **Fr. Hopf**,
in Wimmenden bei **C. F. Glock.**

Neustadt.

Ein wohlzogener junger Mensch von rechtshaffenen Eltern findet eine
Lehrstelle bei **Schmidmeister Maier.**

Waiblingen.

Mastochsenfleisch

per Pfund 12. fr. empfiehlt

Mezger Hertned

Frisch angekommener ächt homöopathischer

Gesundheits-Kaffee

von **Doktor Luge** ist fortwährend zu haben bei
Im. Scheffel.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat einen großen Kleiderkasten,
eine Mehltruhe u ein Lachensaß in Eisen gebunden zu
verkaufen. **Gottlieb Hartmaier.**

Waiblingen.

Vom Mittwoch auf den Donnerstag hat sich eine graue
Gans verlaufen, der jetzige Besitzer wolle sie gegen Erkenntlich-
keit abgeben bei **Rieger, Schreiner.**

Waiblingen.

Eine ordentliche Hausmagd wird bis Licht-
meß gesucht. **Wo sagt Ausgeber d. Blattes.**

Waiblingen.

Meßner **Schmanns** Witwe verkauft am näch-
sten Montag den 22. Jan., Nachm. 2 Uhr, einen
vollständigen Weberhandwerkszeug. Liebhaber sind
freundlich eingeladen.

Waiblingen.

Geld-Gesuch.

Es werden **fl. 600.** zu $4\frac{1}{2}\%$ ige Verzinsung gegen
genügende Sicherheitsleistung sogleich anzunehmen gesucht.
Im Besitze des Informativ-Pfandscheins sieht Anträgen entgegen
u. gibt nähere Auskunft **das Commissions-Bureau**
v. Wilh. Gastenger.

Taubheit ist heilbar!

Nachdem ich fast seit 30 Jahren an zunehmender Taubheit
gelitten und die berühmtesten Ärzte erfolglos consultirt hatte,
habe ich durch ein Verfahren, welches ich einem alten viel-
und weitgereisten Seefapitan verdanke, mein volles Gehör
wieder bekommen.

Mitleidenden bin ich bereit, gegen frankirte Einsendung von
4 Gulden dieses Verfahren mitzutheilen.

L. Delsner.

Berlin, Neue Schönhauferstr. 12.

Waiblingen. Samstag Abend 8 Uhr im **Adler**
General-Versammlung des **Handwerkerbau-Ve-**
reins. Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen
eingeladen. **Der Vorstand.**

In der Buchdruckerei von **H. F. Bud**
in Waiblingen ist zu haben:

Tag und Stunde

des

Jüngsten Gerichts

aus den hinterlassenen Papieren
einer **christlich gläubigen**
Hellseherin.

Octav, brochirt. Preis 6 fr.

Von dieser Schrift sind binnen
kurzer Zeit 35,000 Exemplare ab-
gesetzt worden.

Waiblingen.

Zu der **H. F. Bud'schen** Buchdruckerei ist soeben
wieder eingetroffen:

Christliches Hausbuch.

Gebete und Bilder für Morgen und Abend
und

für die besonderen Zeiten und Verhältnisse des
christlichen Lebens

von **Joh. Caspar Lavater**
und Andern aus alter und neuer Zeit.

Dritte, neu durchgesehene und vermehrte Auflage.

Mit Lavaters Bildniß.

Fein gebunden mit Goldschnitt in einem Futteral 1 fl. 54 fr.
Fein gebunden ohne Goldschnitt und Futteral 1 fl. 45 fr.

Dieses prachtvolle, in so reichem Inhalt
verfaßte Werk eignet sich vorzugsweise zu
Hochzeits-Geschenken, sowie überhaupt durch
seiner außerordentlichen Billigkeit für jede
christliche Familie.

Gewerbe-Bank-Sache

Waiblingen.

Die seit einem halben Jahre hier bestehende Gewerbebank
hat, wie man sich sagen läßt, ihre Nützlichkeit und Zweck-
mäßigkeit auf das Zufriedenste schon erprobt.

Die monatlichen Einlagen sind regelmäßig und ist dadurch
die Bank in den Stand gesetzt, jedem Wunsche auf einen zu
erlangenden Vorschuß zu entsprechen und weil der Zinsfuß
der Bank ein sehr billiger ist, wird auch öfters Gebrauch da-
von gemacht. Zu bemerken wäre hier nicht überflüssig, wenn
gesagt wird, daß die Bank nicht allein für Gewerbetreibende
da ist, sondern es können sich auch Weinärtner und Land-
wirthe dabei theilhaben, sofern sie Mitglieder des Vereins
werden wollen.

Die Gewerbebank ist eine der nützlichsten Anstalten, weil
sie die besondern Vorzüge hat, niemand mehr in Geldverlegen-
heiten kommen zu lassen, sondern jedem auszuhelfen, welcher
die Unterschrift nur eines einzigen guten Bürgen mitbringt.

Herr Posthalter Heß ist bereit, das Nähere bereitwillig
jedem mitzutheilen.

In der **H. F. Bud'schen** Buchdruckerei sind folgende Büch-
lein zu haben:

Diesseits u. Jenseits. Eine Abhandlung über die Be-
deutung des Todes. Preis 20 fr. —

Das Reich der Geister. 50 glaubwürdige Zeugnisse von
Träumen, Ahnungen und Geistererscheinungen aus alter und
neuer Zeit. Preis geheftet 30 fr. —

Tagesneuigkeiten.

Stlingen, 16. Jan. Ich habe diesesmal wieder einen jener traurigen Fälle zu berichten, welche sich trotz aller Warnungen immer und immer wiederholen. Am Sonntag fand in Mettingen eine Hochzeit statt, wobei die Bekannten der Neuvermählten, dieselben durch ein bei den Weingärtnern noch übliches Pelotonfeuer begrüßten. Ein junger Mann mochte der Meinung sein, seine Schießwaffe sei losgegangen, während bloß sein Zündhütchen verknallt war. Als er nach vollendeter Schießerei ins Wirthshaus kam, wollte er mit seiner Geliebten, wie es scheint, Spaß machen, dadurch, daß er seinem Gewehr ein Zündhütchen aufsetzte, auf sie zielte und abdrückte; allein ein Knall und Schrei des Entsetzens war eins; der Unglückliche hatte sie gerade in die Bauchhöhle getroffen, und obgleich die Ladung bloß aus Plosten von Papier bestand, erfolgte gestern Abend dennoch deren Tod unter großen Schmerzen.

Die Vorarbeiten zu dem hier stattfindenden Kasernenbau haben bereits begonnen, indem die Bäume und Gesträuche mit welchen das Areal bepflanzt war, herausgegraben und die nöthigen Platzvermessungen bereits zur Grundsteinlegung vorgenommen sind; immerhin wird es mindestens 2 Jahre dauern bis die Kaserne fertig ist. (N. 3.)

Kleingartach. Mit dem neuen Jahr ist ein schlimmer Gast hier eingekehrt: die Nothensfäden, welche beinahe sämtliche Kinder bis zum 13. Jahre (200 an der Zahl) ergriffen haben, so daß es Haushaltungen gibt, in denen 4 und noch mehr darniederliegen, und die Schule eingestellt werden mußte, da in einer Classe nur noch ein einziges Kind kommen konnte. Die Krankheit fordert auch viele Opfer, es sind seit Neujahr schon 10 Kinder derselben erlegen und noch sind verschiedene gefährlich krank. Daß hiedurch viel Sorge und Trauer in unserer Gemeinde ist, läßt ich denken und der Wunsch und die Bitte, die Krankheit möge ferner einen besseren Verlauf nehmen, und keine weitere Opfer mehr fordern, daher allgemein. (N. 3.)

Oldenburg, 11. Jan. Der Verein zur Rettung Schiffbrüchiger findet bei uns verhältnißmäßig viel Theilnahme. Man hofft, daß nächstens eine genügende Zahl von Mitgliedern sich wird aufgezeichnet haben, um auf Grund der Statuten wegen Bildung eines Bezirksvereins in Berathung zu treten. (W. 3.)

Berlin, 11. Jan. Der Telegraphenbeamte Blautenhagen, der im Laufe des vorigen Sommers eine Summe von 13,000 Thln. sich aneignete und mit dem Gelde zu entkommen suchte, nachdem er zuvor schon 6300 Thaler unterschlagen, ist zu 7jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt.

London, 15. Jan. Von den Unglücksfällen, die der letzte Schneesturm verschuldet, ist der schlimmste der Brückenbruch auf der London-Chatam-Cover Eisenbahn. Gestern früh, kurz vor 4 Uhr, wollte ein von der Blackfriars-Station abgelassener Güterzug, eine kleine Brücke passieren die bei Beckenhall über einen sonst kaum bemerkbaren, jetzt aber durch die schmelzenden Schneemassen hoch angeschwollenen Bach führt, als das Planum und der Bau nachgab. Locomotive, Tender und 13 Wagen stürzten in die Tiefe. Am Mitternacht war noch der Personenzug von London nach Chatam über die Brücke gegangen. (N. 3.)

Die Correspondencia vom 13. meldet: Gestern früh um 9 Uhr hat General Prim Alde Nueva verlassen, wohin er sich von Bilbao begeben hatte. Später wendete er sich gegen Talavera, er getraute sich indessen nicht in diesen Ort zu gehen, da er Widerstand befürchtete; er entschloß sich eben so wenig über die Brücke von Arzobispo zu gehen. Man glaubt, er wird die Furt von Azateca passieren. (N. 3.)

Spanien. Alle officiellen Nachrichten, die man seit gestern aus Madrid erhalten, stellen die Prim'sche Insurrection als besiegt dar. Bis jetzt ist aber nicht das Geringste hier angelangt, das helles Licht auf die eigentliche Vorgänge

in Spanien werfen könnte. Fast alle Privat-Correspondenzen, die in den hiesigen Blättern (und auch theilweise in den englischen), figuriren, stammen entweder aus der spanischen Gesandtschaft, oder sind nach kurzen Notizen, welche man aus Spanien erhält, fabricirt. O'Donnell hat nämlich in Madrid ein wahres Schreckenssystem eingeführt und läßt weder Briefe noch Depeschen durch. Aus den spanischen Provinzen erhält man hier u. d. da noch einige Berichte, dieselben sind aber auch sehr karg, in so fern es sich um Madrid handelt. Die Patrie, das botchafällische Organ, meldet unter dem 13. Jan., wie folgt: „Es unterliegt heute keinem Zweifel mehr, daß die Prim'sche Conspiration vollständig gescheitert ist. Von den 900 Soldaten, welche ihm folgten, haben sich ungefähr 560 ergeben. Diese Unglücklichen sind von Allem entblößt. Die drei Regimenter, welche revoltirt hatten, werden ganz neu gebildet werden. Die Soldaten werden wahrscheinlich beagnabt und nur die Offiziere vor ein Kriegsgericht gestellt. Die letzteren sind nur drei. Die Zahl der treugebliebenen Offiziere beläuft sich auf 24, und sollen dieselben für ihre Treue belohnt werden. Die königl. Truppen haben mit vielem Zusammenhang und mit großer Activität gehandelt. Das ganze Insurgenten-Corps ist umzingelt. Die Soldaten des Regiments Almania, die sich freiwillig als Gefangene stellten, haben ausgesagt, daß Prim am 11. d. Abends selbst erklärte, er sehe keine Aussicht mehr auf Erfolg und fordere sie daher auf, sich zu ergeben; er selbst werde schon durchkommen. Man versichert, daß er am 22. nebst fünf seiner getreuesten Gefährten sich in Bauernkleider gesteckt habe, um so leichter nach Portugal zu entkommen. Die Königin erhält täglich neue Anhänglichkeits-Erklärungen. Die Herzogin von Victoria wurde am 31. von der Königin wieder empfangen und erneuerte im Namen ihres Gemahls und für sich die Versicherung der Treue. Dieser Schritt hat zu dem Gerüchte Anlaß gegeben, Spartero werde ein neues Cabinet bilden. (R. 3tg.)

Was wird in Wien in einem Jahre verzehret? Für den Riesenmagen von Wien wurden im Vorjahre zugeführt und an den Linien folgende Gegenstände der Verzehrungssteuer unterworfen: 333,708 Eimer Wein, 818,693 Eimer Bier, 101,916 Stück Hornvieh, 136,998 Stück Kalber, 43136 Lämmer, 87,290 Stück Schweine unter 35 Pfund, 102,950 Stück über 35 Pfund, 27,967 Centner Rindfleisch, 13,756 diverser Fleisch, 327,767 Stück größeres Geflügel, 91,757 Stück Rebhühner, 1,186,576 Centner Mehl und Brod, 422,145 Centner Gemüse, 281,905 Centner frisches Obst, 38,883 Centner Butter, 47'183,000 Stück Eier. An Heizmaterialien wurden zugeführt: 102,782 Klafter Brennholz 92,163 Centner Holzfohlen, 3,356,410 Centner Steinkohlen.

* Nach ahmungsworth für Wirthhe. In Pesth besteht eine sehr frequentirte Wirthschaft, in welcher es Sitte ist, solche Gäste, welche sich ohne zu bezahlen entfernen wollen, durch den Hausknecht in den Keller abzuführen zu lassen, wo sie gezwungen werden, so lange Meerrettig zu reiben, bis sie ihre Schuld abverdient haben und bis ihnen der scharfe Meerrettigdunst ein Quantum Thränen ernstliche Reue ausgepreßt hat.

Waiblingen. Au sämtliche Orts-Vorsteher.

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung in Nr. 3 dieses Blattes, betreffend die bisher bestandenen beglaubigten Schuldverschreibungen, ergeht an sämtliche Orts-Vorsteher die besondere Aufforderung, den Inhalt dieser Bekanntmachung zu Vermeidung von Nachtheilen in ihren Gemeinden möglichst zu verbreiten, insbesondere aber die Pfleger und Vermögens-Verwalter zu Beobachtung der gegebenen Schutzvorschriften anzuhalten.

Waiblingen, 19. Januar 1866.

K. Oberamts-Gericht
L a m p ä r t e r.

Am Dienstag den 23. Jan. Vorm. 9 Uhr wird die Auktionspflanzung pro 1864/65 auf dem Rathhaus publizirt.
Stadtschultheißen-Amt.